

3 Bedingte Wahrscheinlichkeit, Unabhängigkeit von Ereignissen

3.1 Einführung

Bsp. 19 (3-maliges Werfen einer Münze)

Menge der Elementarereignisse:

$$\Omega = \{zzz, zzw, zwz, wzz, zww, wzw, wwz, www\}.$$

$|\Omega| = 2^3 = 8 = N$ Wir definieren zwei Ereignisse:

A: *Das Wappen fällt genau einmal, d.h.:*

$$A = \{zzw, zwz, wzz\}.$$

$$P(A) = \frac{n(A)}{N} = \frac{3}{8}.$$

B: *Die Anzahl der Wappenwürfe ist ungerade, d.h.:*

$$B = \{zzw, zwz, wzz, www\}.$$

$$P(B) = \frac{n(B)}{N} = \frac{4}{8} = \frac{1}{2}.$$

Wir nehmen jetzt an, das Ereignis B sei bereits eingetreten.

Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, daß unter dieser

Bedingung das Ereignis A eintritt? Offenbar $A \subset B$.

Bei diesem Experiment ist die Menge der Elementarereignisse

die Menge B. Damit gilt $N = 4$. Folglich erhalten wir:

$$P(A, \text{falls } B \text{ bereits eingetreten ist}) = P(A/B) = \frac{3}{4}.$$

Def. 9 Es seien $A, B \in \mathcal{E}$ zwei zufällige Ereignisse und es gelte $P(B) > 0$. Dann wird

$$P(A/B) = \frac{P(A \cap B)}{P(B)}.$$

als bedingte Wahrscheinlichkeit von A unter der Bedingung B bezeichnet.

Bem.: Oft wird auch die folgende Bezeichnung verwendet:

$$P_B(A) := P(A/B).$$

Bem.: Wir unterscheiden folgende Fälle:

1. $A \supseteq B$:

$$\text{Dann gilt: } P(A/B) = \frac{P(A \cap B)}{P(B)} = \frac{P(B)}{P(B)} = 1.$$

2. $A \subseteq B$:

$$\text{Dann gilt: } P(A/B) = \frac{P(A \cap B)}{P(B)} = \frac{P(A)}{P(B)}.$$

3. $A \cap B \neq \emptyset$ (teilweise Überschneidung):

$$\text{Dann gilt: } P(A/B) = \frac{P(A \cap B)}{P(B)}.$$

Def. 10 *Zwei Ereignisse $A, B \in \mathcal{E}$ heißen unabhängig, wenn gilt:*

$$P(A/B) = P(A).$$

Bem.: Für zwei unabhängige Ereignisse gilt:

$$P(A \cap B) = P(A) \cdot P(B).$$

Bsp. 20 (Skatblatt) *Skatspiel mit 32 Karten. Daraus wird eine Karte gezogen. ($N = |\Omega| = 32$).*

Wir betrachten die beiden folgenden zufälligen Ereignisse:

A: *Ziehen eines Königs.*

$$P(A) = \frac{n(A)}{N} = \frac{4}{32} = \frac{1}{8}.$$

B: *Ziehen einer Herzkarte.*

$$P(B) = \frac{n(B)}{N} = \frac{8}{32} = \frac{1}{4}.$$

Sind diese beiden Ereignisse voneinander unabhängig?

Offenbar $P(B) > 0$. Es sei eine Herzkarte gezogen worden (Ereignis B also eingetreten). Wahrscheinlichkeit, daß dann der Herzkönig gezogen wurde:

$$P(A/B) = \frac{P(A \cap B)}{P(B)} = \frac{\frac{1}{32}}{\frac{1}{4}} = \frac{1}{8} = P(A).$$

Folglich sind nach Definition 10 die Ereignisse A und B voneinander unabhängig.

Satz 4 *Es seien $A, B \in \mathcal{E}$ zwei Ereignisse, wobei $P(B) > 0$ gelte. Dann genügt die bedingte Wahrscheinlichkeit P_B den KOLMOGOROFF–Axiomen. D.h. das Tripel $(\Omega, \mathcal{E}, P_B)$ ist ein Wahrscheinlichkeitsraum.*

Beweis: Wir zeigen stellvertretend Axiom 2. Es gilt:

$$\begin{aligned} P_B(\Omega) &= P(\Omega/B) \\ &= \frac{P(\Omega \cap B)}{P(B)} = \frac{P(B)}{P(B)} = 1 \end{aligned}$$

Die anderen beiden Axiome (vgl. Definition 6) sind ebenfalls erfüllt. □

Satz 5 *Es seien $A, B, C \in \mathcal{E}$ drei Ereignisse. Dann gilt:*

$$P_B(A/C) = P(A/B \cap C).$$

Beweis: Es gilt:

$$\begin{aligned} P_B(A/C) &= \frac{P_B(A \cap C)}{P_B(C)} \\ &= \frac{P(A \cap C/B)}{P(C/B)} \\ &= \frac{P(A \cap B \cap C) \cdot P(B)}{P(B) \cdot P(B \cap C)} \\ &= \frac{P(A \cap B \cap C)}{P(B \cap C)} \\ &= P(A/B \cap C) \end{aligned}$$

□

Lemma 6 *Es seien $A, B \in \mathcal{E}$ zwei unabhängige Ereignisse. Dann sind die Ereignisse A und \overline{B} ebenfalls unabhängig. Gleiches gilt für die Ereignisse \overline{A} und B sowie für \overline{A} und \overline{B} .*

Beweis: Wir zeigen die Aussage am Beispiel der Ereignisse

A und \bar{B} . Es gilt:

$$\begin{aligned}P(A/\bar{B}) &= \frac{P(A \cap \bar{B})}{P(\bar{B})} \\&= \frac{P(A \setminus (A \cap B))}{1 - P(B)} \quad (\text{Folgerung 2.1}) \\&= \frac{P(A) - P(A \cap B)}{1 - P(B)} \quad (\text{Folgerung 2.3b}) \\&= \frac{P(A) - P(A)P(B)}{1 - P(B)} \\&= \frac{P(A)(1 - P(B))}{1 - P(B)} \\&= P(A)\end{aligned}$$

Diese beiden Ereignisse sind folglich unabhängig.

Zusammenfassend gilt

$$\begin{aligned} P(A/B) = P(A) &\iff P(A/\bar{B}) = P(A) \\ &\iff P(\bar{A}/\bar{B}) = P(\bar{A}) \\ &\iff P(\bar{A}/B) = P(\bar{A}) \end{aligned}$$

□

3.2 Satz der Totalen Wahrscheinlichkeit

Def. 11 *Es sei (Ω, \mathcal{E}, P) ein Wahrscheinlichkeitsraum. Eine Folge von Ereignissen*

$$\{A_n\}_{n=1}^{\infty} \quad (A_n \in \mathcal{E}, \forall n \in \mathbb{N})$$

heißt vollständig (oder ausschöpfend), falls folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. $\bigcup_{n=1}^{\infty} A_n = \Omega;$
2. $A_i \cap A_j = \emptyset$, für alle $i \neq j$.

Satz 7 *Es sei A_1, A_2, \dots eine vollständige Folge von Ereignissen. Weiterhin sei B ein beliebiges Ereignis und es gelte $P(A_i) \neq 0$ für alle i . Dann gilt:*

$$P(B) = \sum_{i=1}^{\infty} P(B|A_i)P(A_i).$$

Dieser Ausdruck heißt

Formel der totalen Wahrscheinlichkeit.

Beweis: Aus $B = B \cap (\bigcup_{i=1}^{\infty} A_i) = \bigcup_{i=1}^{\infty} (B \cap A_i)$ folgt (da die $(B \cap A_i)$ ebenfalls unvereinbar sind):

$$\begin{aligned} P(B) &= P\left(\bigcup_{i=1}^{\infty} (B \cap A_i)\right) \\ &= \sum_{i=1}^{\infty} P(B \cap A_i) \\ &= \sum_{i=1}^{\infty} P(B|A_i)P(A_i) \end{aligned}$$

□

Bsp. 21 (Binärkanal)

Bei der Übertragung auf einem binären kanal kommen die Zeichen '0' und '1' im Verhältnis 3:4 vor.

Ein '0' wird mit Wkt. von 0.2 fehlerhaft übertragen

Ein '1' wird mit Wkt. von 0.3 fehlerhaft übertragen

ges.: Wkt. für eine fehlerhafte Übertragung

Wkt., dass ein '0' empfangen wird.

Ereignisse:

$$S_0: \text{'0' wird gesendet, } P(S_0) = \frac{3}{7}$$

$$S_1: \text{'1' wird gesendet, } P(S_1) = \frac{4}{7}$$

E₀: '0' wird empfangen

E₁: '1' wird empfangen

$$P(E_1|S_0) = 0.2, \quad P(E_0|S_1) = 0.3$$

F : Ereignis, das ein Übertragungsfehler vorliegt

$$\begin{aligned} P(F) &= P(E_1, S_0) + P(E_0, S_1) \\ &= P(E_1|S_0) \cdot P(S_0) + P(E_0|S_1) \cdot P(S_1) \\ &= \frac{1}{5} \cdot \frac{3}{7} + \frac{3}{10} \cdot \frac{4}{7} = \frac{18}{70} \approx 0.2571 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} P(E_0) &= P(E_0|S_0) \cdot P(S_0) + P(E_0|S_1) \cdot P(S_1) \\ &= \frac{8}{10} \cdot \frac{3}{7} + \frac{3}{10} \cdot \frac{4}{7} = \frac{18}{35} \approx 0.5143 \end{aligned}$$

3.3 Satz von Bayes

Gegeben: $P(A_i)$ und $P(A/A_i)$, ($i \in \mathbb{N}$).

Gesucht: $P(A_i/A)$.

Unter Benutzung der Definition der bedingte
Wahrscheinlichkeit und der Formel für die totale
Wahrscheinlichkeit erhalten wir:

$$\begin{aligned}
P(A_i/A) &= \frac{P(A_i \cap A)}{P(A)} \\
&= \frac{P(A_i) \cdot P(A/A_i)}{P(A)} \\
&= \frac{P(A_i) \cdot P(A/A_i)}{\sum_{j=1}^{\infty} (P(A/A_j) \cdot P(A_j))} \quad (\text{Formel der totalen Wkt})
\end{aligned}$$

Der Ausdruck

$$P(A_i/A) = \frac{P(A_i) \cdot P(A/A_i)}{\sum_{j=1}^{\infty} (P(A/A_j) \cdot P(A_j))}$$

heißt Formel von BAYES (bzw. Theorem von BAYES).

Bsp. 22 (Binärkanal, Fortsetzung)

$$\begin{aligned} P(S_0|E_0) &= \frac{P(E_0|S_0)P(S_0)}{P(E_0|S_0)P(S_0) + P(E_0|S_1)P(S_1)} \\ &= \frac{\frac{8}{10} \cdot \frac{3}{7}}{\frac{8}{10} \cdot \frac{3}{7} + \frac{3}{10} \cdot \frac{4}{7}} = \frac{24}{24 + 12} = \frac{2}{3} \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} P(S_1|E_1) &= \frac{P(E_1|S_1)P(S_1)}{P(E_1|S_0)P(S_0) + P(E_1|S_1)P(S_1)} \\ &= \frac{\frac{7}{10} \cdot \frac{4}{7}}{\frac{2}{10} \cdot \frac{3}{7} + \frac{7}{10} \cdot \frac{4}{7}} = \frac{28}{28 + 6} = \frac{14}{17} \end{aligned}$$

3.4 Anwendung bedingter Wahrscheinlichkeiten

Bsp. 23 *Betrachtet werden mehrere Kanonen. Für $i \in \mathbb{N}$ bezeichne A_i das Ereignis, daß Kanone i einen Schuß abgibt. A sei das Ereignis, daß ein Treffer erzielt wird. Nun kann die Wahrscheinlichkeit $P(A/A_i)$ ermittelt werden, also die Wahrscheinlichkeit, daß Kanone i einen Treffer erzielt.*

modifiziert als ÜA.

Bsp. 24 Aufbau eines Expertensystems

Vgl. ÜA.

Aufbau der Wissensbasis:

K_i	$P_0(K_i)$	Symptom Nr. 1	$P(S_1/K_i)$	$P(S_1/\overline{K_i})$
		Symptom Nr. 2	$P(S_2/K_i)$	$P(S_2/\overline{K_i})$
		Symptom Nr. 3	$P(S_3/K_i)$	$P(S_3/\overline{K_i})$

K_i – bestimmte Ereignisse (z.B. Krankheiten)

$P_0(K_i)$ – a-priori-Wahrscheinlichkeit für K_i

$P(S/K)$ – Wkt für Symptom S , falls K vorliegt

$P(S/\overline{K})$ – Wkt für Symptom S , falls K nicht vorliegt

“Inferenzmaschine”

$$P(K|S) = \frac{P(S|K) \cdot P(K)}{P(S)}$$

$$P(K|\bar{S}) = \frac{P(\bar{S}|K) \cdot P(K)}{P(\bar{S})}$$

$$P(S) = P(S|K) \cdot P(K) + P(S|\bar{K}) \cdot P(\bar{K})$$

$$P(\bar{S}) = 1 - P(S)$$

Arbeitsweise:

Krankheiten K_1, \dots, K_K

Symptome S_1, \dots, S_S

$$I_0 = \{1, \dots, K\}; \quad J = \{1, \dots, S\}$$

$$l = 0; P_0 = P; \quad \forall (i, j) \in I_l \times J:$$

$$P_l(S_j) := P(S_j|K_i) \cdot P_l(K_i) + P(S_j|\bar{K}_i) \cdot P_l(\bar{K}_i)$$

$$P_l(K_i|S_j) = \frac{P(S_j|K_i) \cdot P_l(K_i)}{P(S_j)}$$

$$P_l(K_i|\bar{S}_j) = \frac{P_l(\bar{S}_j|K_i) \cdot P_l(K_i)}{P_l(\bar{S}_j)}$$

a: ($l = 0$: ärztliches Wissen)

$$r(j) := \sum_{i \in I_l} |P_l(K_i|S_j) - P(K_i|\bar{S}_j)| \quad \forall j \in J;$$

$j_l := \operatorname{argmax}_{j \in J} r(j)$ das Symptom mit dem größten $r(j)$.

b: Frage an den Patienten nach Symptom S_{j_l} .

$P(K_i)$ wird aktualisiert (Abbildung).

Dann wieder $\forall (i, j) \in I_l \times J$:

$$\begin{aligned} P_{l+1}(S_j) &:= P(S_j|K_i) \cdot P_{l+1}(K_i) + P(S_j|\bar{K}_i) \cdot P_{l+1}(\bar{K}_i) \\ P_{l+1}(K_i|S_j) &:= \frac{P(S_j|K_i) \cdot P_{l+1}(K_i)}{P(S_j)} \\ P_{l+1}(K_i|\bar{S}_j) &:= \frac{P(\bar{S}_j|K_i) \cdot P_{l+1}(K_i)}{P(\bar{S}_j)} \end{aligned}$$

c:

$$m_i := \max_{j \in J} |P_{l+1}(K_i|S_j) - P_{l+1}(K_i|\bar{S}_j)|, \quad \forall i \in I_l$$

$$I_{l+1} = I_l \setminus \{i \in I_l : m_i < c\}$$

$$J_{l+1} = J_l \setminus \{j_l\};$$

$$l := l + 1;$$

/* Abbruchbedingung, z.B.

$$I_l = I_{l+1}, S_{j_l} = S_{j_{l+1}}, I_{l+1} = \{i\} \text{ oder } J_{l+1} = \emptyset \text{ */}$$

goto a;

end.

Bsp. 25 Langzeitverhalten eines Ein-Prozessorsystems mit einer I/O-Einheit

Wir betrachten ein Ein-Prozessorsystem, das auf folgende Weise arbeiten soll: Wenn ein Programm beendet wird, so wird mit Wahrscheinlichkeit p ($0 < p < 1$) die I/O-Einheit aktiviert, und mit Wahrscheinlichkeit $q = 1 - p$ erfolgt ein erneuter Programmstart. Nach Beendigung eines I/O-Vorgangs wird immer ein neues Programm gestartet.

Frage: Mit welcher Wahrscheinlichkeit befindet sich das System im n -ten Zyklus im Programmzustand?

Wir legen fest ($n = 1, 2, 3, \dots$):

A_n - Ereignis, daß im n -ten Zyklus ein Programm startet

$\overline{A_n}$ - Ereignis, daß im n -ten Zyklus die I/O-Einheit aktiviert
wird

gesucht: $P(A_n)$. Langzeitverhalten ($\lim_{n \rightarrow \infty} P(A_n)$).

$P(A_1) = 1$, denn es wird beim Einschalten des Systems immer mit einem Programm begonnen.

Aus der anfangs angegebenen Beschreibung der Arbeitsweise des Systems folgt:

$$P(A_{n+1}/A_n) = q = 1 - p$$

$$P(\overline{A_{n+1}}/A_n) = p$$

$$P(\overline{A_{n+1}}/\overline{A_n}) = 0$$

$$P(A_{n+1}/\overline{A_n}) = 1$$

Wir bezeichnen $q_n := P(A_n)$. Wir ermitteln die ersten drei

Werte:

$$q_1 = P(A_1) = 1$$

$$q_2 = P(A_2)$$

$$= P(A_2/A_1) \cdot P(A_1) + \underbrace{P(A_2/\overline{A_1}) \cdot P(\overline{A_1})}_{=0} \quad (\text{totale Wkt.})$$

$$= q = 1 - p$$

$$q_3 = P(A_3)$$

$$= P(A_3/A_2) \cdot P(A_2) + P(A_3/\overline{A_2}) \cdot P(\overline{A_2})$$

$$= q \cdot q + 1 \cdot (1 - q) = (1 - p)^2 + p = 1 - p + p^2$$

Vermutung:

$$q_n = P(A_n) = \sum_{i=0}^{n-1} (-p)^i.$$

Beweis: (vollständige Induktion):

IA: Es sei $n = 1$: $q_1 = 1$.

IS: Wir nehmen an, daß die Formel für n gilt. Wir zeigen die

Gültigkeit für $n + 1$:

$$\begin{aligned}q_{n+1} &= P(A_{n+1}) \\&= P(A_{n+1}/A_n) \cdot P(A_n) + P(A_{n+1}/\overline{A_n}) \cdot P(\overline{A_n}) \\&= q \cdot q_n + 1 \cdot (1 - q_n) = 1 + (q - 1) \cdot q_n \\&= 1 - p \cdot q_n \\&= 1 - p \cdot \sum_{i=0}^{n-1} (-p)^i \quad (\text{nach IV}) \\&= 1 + \sum_{i=1}^n (-p)^i = \sum_{i=0}^n (-p)^i\end{aligned}$$

□

Untersuchen wir noch das Langzeitverhalten:

$$\begin{aligned}\lim_{n \rightarrow \infty} P(A_n) &= \lim_{n \rightarrow \infty} q_n \\ &= \sum_{i=0}^{\infty} (-p)^i \\ &= \frac{1}{1 - (-p)} = \frac{1}{1 + p},\end{aligned}$$

geometrische Reihe mit $|-p| < 1$.

Frage: Sind die Ereignisse A_{n+1} und A_n unabhängig? Nach der Formel für die bedingte Wahrscheinlichkeit

(vgl. Definition 9) gilt:

$$\begin{aligned} P(A_{n+1} \cap A_n) &= P(A_{n+1}/A_n) \cdot P(A_n) \\ &= q \cdot q_n \end{aligned}$$

Wären die beiden Ereignisse unabhängig, so müßte gelten (vgl. Definition 10):

$$\begin{aligned} P(A_{n+1}/A_n) &= P(A_{n+1}) \\ q &= q_{n+1} \end{aligned}$$

Aber, für $n \geq 2$ gilt $q \neq q_{n+1}$. Also sind die Ereignisse A_n und A_{n+1} nicht unabhängig.

Der gesamte Ablauf läßt sich eindeutig in Matrixform darstellen:

	I/O	A
I/O	0	1
A	p	$1 - p$

Weitere Anwendungen

Bsp. 26 (Zuverlässigkeitstheorie) *Wir betrachten ein Reihen-System mit 2 Bauteilen, die unabhängig voneinander ausfallen,*

p_i : Ausfallwkt. für Bauteil i

Fall: System fällt (innerhalb eines best. Zeitraumes) aus. Wie groß ist Wkt., dass genau das erste Bauteil ausgefallen ist?

A_i : Ereignis, dass Bauteil i ausfällt.

geg.: $P(A_i) = p_i, i = 1, 2$

ges.: $P(A_1 \cap \bar{A}_2 | A_1 \cup A_2)$?

$$\begin{aligned} P(A_1 \cap \bar{A}_2 | A_1 \cup A_2) &= \frac{P((A_1 \cap \bar{A}_2) \cap (A_1 \cup A_2))}{P(A_1 \cup A_2)} \\ &= \frac{P(A_1 \cap \bar{A}_2)}{P(A_1 \cup A_2)} \quad \text{Distr.gesetz} \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} &= \frac{P(A_1) \cdot P(\bar{A}_2)}{P(A_1) + P(A_2) - P(A_1 \cap A_2)} \quad \text{UA, Subtraktivität} \\ &= \frac{p_1(1 - p_2)}{p_1 + p_2 - p_1p_2} \end{aligned}$$

Analog

$$P(A_2 \cap \bar{A}_1 | A_1 \cup A_2) = \frac{p_2(1 - p_1)}{p_1 + p_2 - p_1p_2}$$

Wkt. für Ausfall beider Bauteile: ÜA

Bsp. 27 (Münzwurf-Spiel) *A und B spielen: Münze wird abwechselnd geworfen. Es gewinnt, wer zuerst Blatt hat.*

B: Ereignis, dass bei einem Wurf Blatt kommt

Z: Ereignis, dass bei einem Wurf Zahl kommt

E: Ereignis, dass A gewinnt

F: Ereignis, dass B gewinnt

G: Spiel endet nicht.

$$\begin{aligned}P(E) &= P(B) + P(ZZB) + P(ZZZB) + \dots \\&= \frac{1}{2} + \frac{1}{8} + \frac{1}{32} \\&= \frac{1}{2} \sum_{i=0}^{\infty} \frac{1}{4^i} \\&= \frac{1}{2} \cdot \frac{1}{1 - \frac{1}{4}} = \frac{2}{3}\end{aligned}$$

$$\begin{aligned}
P(F) &= P(ZB) + P(ZZZB) + P(ZZZZZB) + \dots \\
&= \frac{1}{4} + \frac{1}{16} + \frac{1}{64} \\
&= \frac{1}{4} \sum_{i=0}^{\infty} \frac{1}{4^i} = \frac{1}{3}
\end{aligned}$$

oder (unter Anwendung der bedingten Wktn.)

$$\begin{aligned}
P(F) &= P(F|B) \cdot P(B) + P(F|Z) \cdot P(Z) \\
&= 0 \cdot \frac{1}{2} + P(E) \cdot \frac{1}{2} \quad \text{2. wird 1. Spieler} \\
P(E) &= P(E|B) \cdot P(B) + P(E|Z) \cdot P(Z) \\
&= 1 \cdot \frac{1}{2} + P(F) \cdot \frac{1}{2}
\end{aligned}$$

lineares Gleichungssystem lösen \rightarrow obiges Ergebnis.

Bsp. 28 (Ruin des Spielers) *Irrfahrt auf der Geraden mit 2 absorbierenden Zuständen, a und $a + b$*

a : Startkapital Spieler A

b : Startkapital Spieler B

E_k : Ereignis, dass der Spieler, der k Euro besitzt, ruiniert wird.

$$p_k = P(E_k)$$

A_{-1} : Ereignis, im nächsten Schritt ein Euro zu verlieren.

A_{+1} : Ereignis, im nächsten Schritt ein Euro zu gewinnen.

$$\begin{aligned} p_k &= P(E_k|A_{-1}) \cdot P(A_{-1}) + P(E_k|A_{+1}) \cdot P(A_{+1}) \quad \text{totale Wkt.} \\ &= \frac{1}{2}(p_{k-1} + p_{k+1}) \end{aligned}$$

Daraus folgt:

$$\begin{aligned} 2p_k &= p_{k+1} + p_{k-1} \\ p_{k+1} - p_k &= p_k - p_{k-1} =: d \end{aligned}$$

Offenbar: $p_0 = 1, \quad p_{a+b} = 0$

$$\begin{aligned} p_k &= \underbrace{p_k - p_{k-1}}_{=d} + p_{k-1} - + \cdots + \underbrace{p_1 - p_0}_{=d} + p_0 \\ &= kd + 1 \end{aligned}$$

$$p_{a+b} = (a+b)d + 1 = 0 \Rightarrow d = -\frac{1}{a+b}$$

$$p_k = 1 - \frac{k}{a+b}$$

$$p_a = 1 - \frac{a}{a+b} = \frac{b}{a+b}$$

$$p_b = \frac{a}{a+b}$$